

Anmeldung zur Fortbildung

„Als wäre ich gar nicht da ...“

Pädagogische Arbeit mit dissoziativen Mädchen
und jungen Frauen

20. September 2013 von 10:00 - 17:00 Uhr

Veranstalterin:

biff Lübeck e.V.: Tel.: 0451 7060202 - Fax: 0451 7060203

Email: info@biff-luebeck.de

Veranstaltungsort:

ZAP Nord, Am Bahnhof 13 - 15, 23558 Lübeck

Kosten 110,- € inkl. kleinem Imbiss und Getränke

Die Teilnahmegebühr in Höhe von 110,-- € habe ich auf das Konto der
biff e.V., Sparkasse zu Lübeck, Kto. 1064070, BLZ 230 501 01 überwiesen.

Name: _____

Einrichtung: _____

Straße: _____

Ort: _____

Email: _____

Telefon tagsüber: _____

Datum _____ Unterschrift _____

DIE ANMELDUNG WIRD ERST NACH EINGANG DER
TEILNAHMEGEBÜHR VERBINDLICH –TeilnehmerInnenbegrenzung–
Eine verbindliche Anmeldebestätigung erhalten Sie ca. 14 Tage vor Beginn der Fort-
bildung

Bei Absage ab 14 Tage vor Beginn der Fortbildung ist keine Rückerstattung der Teil-
nahmegebühr möglich, es sei denn, es wird ein/e ErsatzteilnehmerIn gestellt.

b i f f

**BERATUNG UND
INFORMATION
FÜR FRAUEN
LÜBECK E.V.**

**Mühlenbrücke 17
23552 Lübeck
Tel.: 0451/7060202
Fax: 0451/7060203**

**Mail: info@biff-luebeck.de
www.biff-luebeck.de**

„Als wäre ich gar nicht da ...“

**Pädagogische Arbeit mit dissoziativen Mädchen
und jungen Frauen**

**Fortbildung mit Regina Sänger und Margarete Udolf
Psychologische Praxis für Beratung und
Traumapädagogik Bremen**

am 20. September 2013

„Als wäre ich gar nicht da ...“

Pädagogische Arbeit mit dissoziativen Mädchen und jungen Frauen

Dissoziation ist das mitunter häufigste Symptom, das sich bei Mädchen und jungen Frauen zeigt, die durch Gewalt oder Vernachlässigung traumatisiert wurden. Sie hat ihnen geholfen, Erfahrungen auszuhalten, die jenseits des Erträglichen sind.

Als Traumafolge führt sie jedoch später im Alltag u.a. zu Schulproblemen, „Blackouts“, Reinszenieren von Gewalterfahrungen im sozialen Umfeld oder den sog. psychosomatischen Erkrankungen und wird oft von Angstzuständen begleitet.

Als Ursache für diese Verhaltensauffälligkeiten bleibt sie oft unerkannt und ruft auch bei Fachkräften teilweise Ungeduld oder das hilflose Gefühl hervor, immer von vorne anfangen zu müssen.

Nach einer Einführung zum Zusammenhang von Dissoziation und Trauma werden wir in der Fortbildung unterschiedliche Formen der Dissoziation erörtern. Die Teilnehmenden bekommen die Gelegenheit, Methoden zu Einschätzung von dissoziativen Zuständen kennen zu lernen und anhand von praktischen Fallbeispielen Stabilisierungsmöglichkeiten für Betroffene auszuprobieren.

Inhalt:

1. Entstehung von Traumatisierungen
 - Definition, Traumareaktion und -dynamik
 - Dissoziation als Schutzmechanismus bei Traumatisierung
2. Traumafolgeerscheinungen
 - Symptome posttraumatischer Belastung
 - Dissoziation als Traumafolge
3. Vertiefung Dissoziation und „dissoziativer Lebensstil“
 - Formen und Funktionen
 - das dissoziative Spektrum / Störungsbilder
4. Erkennen von dissoziativen Zuständen und Unterstützung für Betroffene
 - im Beratungskontext
 - im pädagogischen Arbeitsfeld
 - Stabilisierungsmöglichkeiten und Dissoziations-Stopps
5. Anregungen zur Selbstfürsorge

Referentinnen:



Regina Sänger, Dipl.-Psychologin und Gestalttherapeutin, und Margarete Udolf, Dipl.-Psychologin und Fachberaterin für Psychotraumatologie, leiten die *Psychologische Praxis für Beratung und Traumapädagogik* in Bremen.